

Beilage zu Nr. 273 des Hallischen Tageblattes.

Freitag den 20. November 1868.

Vermischte Nachrichten.

Nach einem Erlasse des Finanz-Ministers werden die kurfürstlichen Kassenscheine, welche unter der Regierung des vormaligen Kurfürsten ausgegeben worden, nur noch bis zum Ablaufe dieses Jahres bei den betreffenden öffentlichen Kassen in Zahlung angenommen werden.

(Hall. Zeitung.)

Die Witterungs-Verhältnisse zu Halle im September 1868.

Nach den Beobachtungen der hiesigen engl. meteorologischen Station.

Der mittlere Barometerstand war in diesem Monat um 0^{mm},65 tiefer als das Mittel von 1851—1860, welches 334^{mm},39 betrug; die Grenzen, zwischen denen der Luftdruck schwankte, waren größer als sie im Mittel jener zehn Jahre (338^{mm},90 und 329^{mm},70) waren; die größte Schwankung binnen 24 Stunden fand statt am 23. bis 24. Morgens, wo das Barometer um 3^{mm},36 stieg.

Die mittlere Monats-Temperatur war um 1^o,32 höher als im Mittel der sieben Jahre 1851—1867; die mittlere Tages-Temperatur war am Anfang und in der Mitte des Monats tiefer, die übrige Zeit aber höher als sie nach den fünfjährigen Mitteln der Jahre 1851—1864 hätte sein sollen, sie schwankte zwischen 9^o,1 und 15^o,8. — Die Grenzen zwischen denen die Temperatur schwankte, waren ebenfalls höher als die zehnjährigen mittleren Grenzen (19^o,5 und 3^o,2).

Der größte Wechsel der Temperatur von einem Tage zum andern fand statt am 19. bis 20. Mittags, wo die Temperatur um 9^o,7 fiel; die größte Wärmezunahme im Laufe eines Vormittags fand statt am 19., wo es Mittags 2 Uhr 13^o,3 wärmer war als Morgens 6 Uhr. Dagegen war die Mittagstemperatur am 20. um 0^o,4 niedriger als am Morgen. An 8 Tagen war die Temperatur Mittags auf 20^o und darüber gestiegen.

Aus den regelmäßigen Beobachtungen über Luftdruck, Dunsdruck, relative Feuchtigkeit und Luftwärme ergeben sich folgende

Mittel:

Mittel der Beobachtungen	Luftdruck auf 0° reducirt Pariser Linien.	Dunsdruck	Relative Feuchtigkeit Procente.	Luftwärme Grade nach Reaumur.
um 6 Uhr Morgens	333,94	3,91	86,00	9,49
um 2 Uhr Mittags	333,60	4,09	51,23	16,90
am 10 Uhr Abends	333,69	4,10	72,70	12,08
im ganzen Monat	333,74	4,03	69,90	12,82

Der Druck der trockenen Luft beträgt demnach im Mittel 329^{mm},71.

Die beobachteten **Extreme** waren folgende:

a) Luftdruck

stärkster am 6. Morgens 6 Uhr: 338^{mm},15,
geringster am 23. Mittags 2 Uhr: 328^{mm},47,
größte Differenz im Monat: 9^{mm},68.

b) Dunsdruck

stärkster am 27. Mittags 2 Uhr: 5^{mm},84,
geringster am 13. Morgens 6 Uhr: 1^{mm},35.

c) Relative Feuchtigkeit

stärkste am 20. 2 Uhr u. 21. 6 Uhr: 100 %
geringste am 8. Mittags 2 Uhr: 28 %.

d) Luftwärme

höchste am 8. Mittags 2 Uhr: 22^o,3,
geringste am 14. u. 18. Morgens 6 Uhr: 5^o,0,
größte Differenz im Monat: 17^o,3.

Der Wind, dessen Richtung ebenfalls täglich 3mal notirt wird, kam vorzugsweise aus dem von NW durch N bis ONO sich erstreckenden Theil des Horizontes; es wehte nämlich:

10mal	N	10mal	S
4mal	NNO	4mal	SSW
16mal	NO	5mal	SW
5mal	ONO	1mal	WSW
2mal	O	3mal	W
2mal	OSO	2mal	WNW
2mal	SO	13mal	NN
9mal	SSO	2mal	NNW

Die mittlere Windrichtung, berechnet nach der Formel von Lambert, liegt ziemlich genau in NNO, sie macht mit dem Meridian einen Winkel von 23^o 0' 26", während sie im Mittel der Jahre 1851—1860 ungefähr in WNW liegt.

Der Himmel war durchschnittlich ziemlich heiter, er war nämlich: bedeckt an 1 Tagen; trübe an 2 Tagen; wolkig an 4 Tagen; ziemlich heiter an 7 Tagen; heiter an 8 Tagen; völlig heiter an 8 Tagen.

Geregnet hat es an 5 Tagen, dabei sind 109 Cubitzoll Wasser niedergeschlagen worden. Im Mittel der Jahre 1851 bis 1860 kommt auf diesen Monat mehr Niederschlag, nämlich 188,72 Cubitzoll an durchschnittlich 9 Tagen.

Gewitter sind nicht beobachtet.

Nach den Beobachtungen des Hrn. Schleusenmeister Engelhardt war der Wasserstand am 1. 4' 9", hob sich am 2. auf 4' 10" und blieb auf diesem Stande bis zum 8. Von diesem Tage an sank er bis zum 15. auf 4' 8", den niedrigsten Stand im Monat, auf welchem die Saale bis zum 22. stehen blieb. Sie stieg dann bis zum 26. auf 4' 11" und behielt sodann bis zum Ende des Monats den Stand von 4' 10".

(Eingefandt.)

Dem Herrn mit der „Eile und“ (langen) „Weile“ in Nr. 269 des Tagebl. zur gefälligen Nachricht, daß wir keines Privatistimmums über öffentliches und Privat-Eigenthum bedürfen. Ohne Jurist zu sein, haben wir „für's Haus“ hinreichende Begriffe darüber, vielleicht noch bessere als der Eilige, da der Gottesacker in dem hier fraglichen Sinne unmöglich als Privateigenthum angesehen werden kann. Da übrigens eine Liebe der andern werth ist, empfehlen wir dem Herrn ein Privatistimmum über — den Pisonasmus. Ein „früheres Mitglied des Verschönerungsvereins“ ist selbstredend kein zahlendes mehr. Oder legt der Herr mit Fleiß so viel Gewicht darauf, daß er nicht mehr zahlt? Glücklicher Sterblicher! Behalte Deinen schönen Mammon und laß das lateinische F., das hier übrigens ganz und gar mit Haaren herbei gezogen und an diesem hübschen Project ganz unschuldig ist, ruhig gewähren. Wenn es hier lauter „Eilige mit Weile“ von jeher gegeben hätte, dann liefen die Menschen vielleicht jetzt noch mit Thierfellen umher. Und wenn auch dem Verschönerungs-Verein der Einsender dieses schon manchmal hätte zusetzen mögen: warum willst Du weiter schweifen? Sieh das Gute liegt so nah! — d. h. hier das Schlechte, das einer Verbesserung bedarf; so ist es doch gerade speciell für Halle, das noch höchst zahlreicher Verbesserungen bedarf, ein großer Segen, daß es Männer giebt, die nicht Nachbeter des „Eile mit Weile“ sind, sondern frisch und fröhlich rastlos bestrebt sind, etwas Gutes zu schaffen oder zum Besseren anzuregen. Und wer sein Scherlein nicht dazu hergeben will und lieber Alles beim Alten läßt oder sich von dem bischen Mammon nicht trennen kann; nun der bleibt eben weg und ärgert sich vielleicht über Verschönerungen, über die sich tausend Andere wieder freuen. Jeder eben nach seinem Geschmack und Naturell. K.

Landwirthschaftliches.

Das November-Heft (Nr. 11) der „Zeitschrift des landwirthschaftlichen Central-Vereins der Provinz Sachsen u.“, herausgegeben von Dek.-Rath Dr. Stadelmann zu Halle, General-Secretair des Vereins (in Commission der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle) enthält:

Abhandlungen: Siewert in Halle: Die Lupinenkörner als Futtermittel. Kühn: Mittheilungen des landwirthschaftlichen Instituts der Universität Halle: 23) Das Durchwachsen der Kartoffeln. Stohmann: Mittheilungen der agriculturchemischen Versuchstation des Centralvereins: 19) Guanoverfälschung, 20) Untersuchung des Süvern'schen Desinfections-schlammes. Concurrenz von Rübenrode-, Kartoffelrode-, und Tiefgang-pflügen. Perels: Die Pflugconcurrenz in Althaldensleben. v. Lingenthal-Großmehlen: Ueber die Entstehung des Humus und dessen Bedeutung für den Ackerbau. II. Weitere Mittheilungen über die Einsammlung von Matkäfern während des Flugjahres 1868. IV.

Kleinere Mittheilungen: Allgem. landw. Verhältnisse: Die Ernte des Jahres 1868. Der Viehstand verschiedener Länder. Wegebau. Feldbau: Wirkung verschiedener Qualität des Saatgutes beim Weizen. Das Drillen der Hülsenfrüchte. Ueber die Zweckmäßigkeit künstlicher Bruststätten für Matkäfer. Viehzucht: Zur Milchwirthschaft. Gemeindeviehweiden. Landw. Maschinen- und Geräthekunde: Maschinen- und Geräth-Inventar einer größern Wirthschaft der Provinz Sachsen. Der Sackische Drill. Landw. Bauwesen: Weiteres über Kaltziegelbau. Diemen-schuppen. Trockenlegen von Kellern. Obstbau: Die Obstbaumzucht an öffentlichen Wegen. Landw. Bücherkunde: Hülfsbuch für Viehbesitzer. Verschiedenes: Das landwirthschaftliche Interesse an der Vermehrung großer Mühlenetablissemens. Die Beleuchtung von Wirthschaftsgebäuden und Fabriken durch Fettpas.

Nachrichtliche Mittheilungen an die Vereine: Die Drainagegesetzgebung. Die Währschaftsgesetze für den Viehhandel.

Anzeigen: Die Seemeterschule zu Wiesbaden. Revision der Dünger-Control-Lager.

Chronik der Stadt Halle.

Nachrichten aus Halle.

Am 18. November Vormittags wurde auf dem Markte ein Mädchen von einem Wagen überfahren. Am Nachmittag desselben Tages zwischen 4 und 5 Uhr wurde ein Knabe vor dem Hause große Steinstraße Nr. 58 von einem Rollwagen überfahren und am Kopfe so arg verletzt, daß derselbe nach der Wohnung seiner Eltern in der Vorstadt Glaucha getragen werden mußte.

Kinder-Bewahranstalt zu Glaucha.

Beim Herannahen des lieben heiligen Christfestes wende ich mich in gewohnter Weise an alle Freunde der hiesigen **Kinder-Bewahranstalt** in der Sommergasse und der **Klickschule** im Pfarrhause mit der herzlichsten Bitte, derselben wie früher mit Gaben der Liebe zu gedenken, damit die Kinder auch in diesem Jahre an der irdischen Wohlthat einen Abglanz und Vorgeschmack der himmlischen Wohlthat genießen.
Glaucha. Seiler, Pastor.

Mittheilungen

aus den Sitzungen des Schwurgerichts zu Halle.

Am 16. November 1868.

Gerichtshof, Gerichtsschreiber, Staatsanwaltschaft wie am Sonnabend. Als Geschworene fungirten: Becker, Zimmermeister in Mansfeld, — Beed, Rittergutsbesitzer hier, — Hartung, Berginspector in Niestedt, — Hejke, Schulze in Trebitz, — Guth, Fabrikbesitzer in Wörrmlitz, — Joachimi, Hülfenmeister in Sangerhausen, — Dr. med. Köhler hier, — Kunze, Schulze in Blischdorf, — Müller, Postsecretair hier, — Nagel, Fabrikbesitzer in Trotha, — Reinisch, Gutsbesitzer in Alleben, — Schröter, Oberschichtmeister in Löbejün.
Heute gelangten vier Anklagen zur Verhandlung. Zunächst die gegen den Kaufmann August Buchmann aus Belleben wegen Meineides. Buchmann war angeschuldigt, am 25. März d. Js. vor der Königl. Kreisgerichts-Commission zu Alleben einen ihm, in der Prozeßsache der Kaufleute Rothhardt & Comp. zu Nordhausen wider ihn, zugesprochenen Eid, wesentlich falsch geschworen zu haben. Das Verdict der Ge-

schworenen lautete auf Nichtschuldig, mit der Bemerkung, daß ihr Spruch mit 7 gegen 5 Stimmen gefällt sei.

Demnächst erschienen auf der Anklagebank die Handlungslehrlinge Max Hanlon und Richard Redlich von hier. — Dieselben haben ihrem Gesändnisse gemäß in den Monaten August und September d. Js. sich dadurch Geld gemacht, daß sie zu fünf verschiedenen Malen in Abwesenheit ihres Lehrherrn, des Getreidehändler Menndie hier, dessen Schwiegerwatter Brand vorpiegelten, Gerste und Rinsen für Menndie gekauft zu haben, und diesen dadurch veranlaßten die dazu erforderlichen Geldebeträge — circa 65 Thlr. — ihnen anzuhändigen. Das Geld theilten sie und brachten es durch. Diese Handlungsweise wurde als Betrug charakterisirt. Dieselben beiden Lehrlinge entnahmen im September d. Js. von dem Getreideboden ihres Lehrherrn 4 Säcke mit 8 Scheffeln Gerste und beauftragten den herbeigeholten Dienstmann Kappel diese Gerste an den Getreidehändler Eigendorf hier zu verkaufen. Hanlon schrieb einen Zettel folgenden Inhalts: „Herr Eigendorf. Ich schicke Ihnen 4 Sack Gerste durch den Packträger und geben sie ihm gleich das Geld mit zu 51 Thlr. für den Wisbel. Friedrich Ströbach.“ Redlich nahm dieses Schriftstück an sich und behändigte es dem Kappel mit dem Auftrage, gegen Eigendorf zu verschweigen, daß die Gerste von Menndie wäre. Eigendorf schöpfe aber Verdacht, wollte den Verkäufer Ströbach persönlich sprechen und führte endlich die Entdeckung des Ganzen herbei. Seitens der Herren Verteidiger, Justizrath von Radecke und Rechts-Anwalt Fiebigner, wurde auszuführen versucht, daß die Wegnahme der Gerste nicht Diebstahl, sondern Unterschlagung sei und die Auserkennung des Vorhandenseins mildernder Umstände anerkannt war, einen Theil der beiden Angeklagten wegen Betrugs in fünf Fällen, Diebstahls beim Lehrherrn und Unterschlagung zu sechs Monaten Gefängniß und 30 Thlr. Geldbuße oder einmonatliche Verlängerung der Freiheitsstrafe.

Hierauf wurde noch bei verschlossenen Thüren über zwei Verbrechen gegen die Sittlichkeit verhandelt und soll außerdem Vernehmen nach der Dreißiger Wilhelm Gustav Koch aus Giebichenstein zu 2 Jahren Zuchthaus verurtheilt, der Schneiderlehrling Julius Georgi und der Otto Elster aus Wettin, zwei junge Menschen von 17 und 14 Jahren, jedoch freigesprochen sein.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.

18. November 1868.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampfspannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	338,17	1,38	83	- 2,0	N	völlig heiter.
Mitt. 2	337,06	1,56	65	2,0	NW	völlig heiter.
Abd. 10	335,72	1,91	82	1,7	SW	bedeckt 10.
Mittel	336,98	1,62	77	0,6		heiter 3.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Durchschnitts-Preise

in Halle am 19. November 1868.

		Niedriger	Höher
Weizen	Schfl.	2 Ebr. 17 Sgr. 6 Pf.	2 Ebr. 22 Sgr. 6 Pf.
Roggen	"	2 " 12 " 6 "	" " " " "
Gerste	"	2 " " " "	2 " 1 " 3 "
Hafer	"	1 " 10 " "	1 " 10 " 6 "
Sen	Centr.	1 " 10 " "	1 " 15 " "
Langes Stroh	Schod	8 " 15 " "	9 " " " "

Tagesplan.

Freitag, den 20. November.

Geschäftsstunden der königl. und ködt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe
Postamt: 8 U. B. M. bis 8 U. Ab. (Sonnstage 8-9 U. B. M. u. 5-8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3-6 U. M. — Ober-Bergamt: 8-12 U. B. M. u. 2-6 U. Ab. — Passbüro: 8-12 U. B. M. u. 2-6 U. M. — Einwohnernachricht: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8-12 U. B. M. — für sonstige Geschäfte 2-6 U. M. — Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen ködtlichen Behörden: 8-12 U. B. M. u. 2-6 U. M.; (nur die Klassen sind für das Publikum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet); die Insituten-Kasse: 8-1 U. B. M. u. 3-6 U. M. — Steueramt: 8-12 U. B. M. u. 2-5 U. M. — R. Kreisasse: 8-12 U. B. M. u. 2-4 U. M. — Landrathsammt: 8-1 U. B. M. u. 3-6 U. M. — Paul-Commandite: 8¹/₂ - 1 U. B. M. u. 3¹/₂ - 5 U. M. — Universität: Klassenstunden 9-12 U. B. M. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat: 8-10 U. B. M. u. 3-4 U. M.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.
Spartassen.
 Städtische Spartasse, Kassenstunden 8—11 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.
 Sparkasse des Saalkreises (gr. Schloß 10 a.), Kassenstunden 9—11 Uhr Vorm.
 Spar- u. Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm und 2—5 Uhr Nachm.
Kasseler Consum-Verein (gr. Märkerstraße 23), Kassenstunden 8—12 Uhr Vorm und 2—6 Uhr Nachm. Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Essentielle Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.
Bereine.
 Singakademie 10^{1/2} Uhr Vorm. Generalprobe in der Marktkirche.
 Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße 21) 7^{1/2}—10 Uhr Abends. (Eingang: Ruhgasse.) (Singen.)
 Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.
 Kaufmännischer Verein 8—10 Uhr Abends in „Schmidt's Hotel.“ (Unter-richt in der kaufmännischen Buchführung.)
 Kaufmännischer Circle 8—10 Uhr Abends (freie Vorträge) in „Schlitzers Re-auration.“
 Handwerkermeisterverein, Vortrag der Herren Klee mann und Dr. Ule 8 Uhr Abends in der „Tulpe.“
 Erste Leipziger Quartett-Soirée der Herren Haubold, Borekisch und Genossen. 6 Uhr Abends im „Kronprinzen.“

Bäder.
 Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Wannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertage Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Eisenbahnfahrten. (C = Courierzug, S = Schnellzug, P = Perso-nenzug, G = gemischter Zug.) Abgang in der Richtung nach:
 Berlin 4 u. 15 M. Bm. (C), 7 u. 50 M. Bm. (P), 1 u. 30 M. Nm. (P).
 5 u. 54 M. Nm. (C), 6 u. 10 M. Ab. (G).
 Leipzig 6 u. 10 M. Bm. (G), 7 u. 25 M. Bm. (C), 9 u. 30 M. Bm. (P).
 1 u. 20 M. Nm. (P), 4 u. 15 M. Nm. (P), 7 u. 20 M. Ab. (P), 8 u. 45 M. Ab. (S).

Magdeburg 7 u. 45 M. Bm. (S), 8 u. 50 M. Bm. (P), 1 u. 25 M. Nm. (P) 5 u. 55 M. Ab. (P), 7 u. 35 M. Ab. (C), 8 u. 40 M. Ab. (G, übern. in Götzen), 11 u. 20 M. Abts. (P).
Göttingen (über Nordhausen) 7 u. 45 M. Bm. (P), 1 u. 50 M. Nm. (P), 7 u. 40 M. Ab. (P. bis Nordhausen)
Thüringen 5 u. 20 M. Bm. (P), 9 u. 30 M. Bm. (P), 11 u. 3 M. Bm. (S) 1 u. 50 M. Nm. (P), 7 u. 45 M. Ab. (P — bis Gotba), 11 u. 8 M. Abts. (S)
Personenposten. Abgang von Halle nach: Cönnern 9 u. Bm. — Köstlin 1 u. Nachts. — Salzmitzde 9 u. Bm. — Abbeju 3^{1/2} u. Nm. — Wettin 3 u. Nm. — Querfurt 3 u. Nm.

Zur Vorfeier des Todtenfestes.
 Sonnabend den 21. November Abends Punkt 4^{1/2} Uhr
Große Musik-Aufführung
 durch die hiesige Singakademie
 in der erleuchteten Marktkirche:
Requiem von Mozart.

Die Sopran-, Alt- u. Tenor-Soli ausgeführt durch Fr. Troplo-witz aus Glogau, Fr. Boree u. Hr. Wiedemann aus Leipzig.
 Der Ueberschuß ist für die Armen der Kirche bestimmt.
 Eintrittskarten zu 10 *Sgr* und Texte zu 2^{1/2} *Sgr* sind in der Musika-lienhandlung des Herrn **Karnrodt** zu haben.
 An den Kirchthüren findet kein Billet-Verkauf statt.

Der Vorstand der Singakademie.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Bekanntmachungen.

Gummischuhe reparirt **Wolff**, kl. Klausstr. 6.

Eine einzelne Dame sucht zu Neujahr in der Mitte der Stadt eine Wohnung von Stube, Kammer und Küche. Näheres kl. Ulrichstr. 6, 2 Tr.

Ein freundliches Logis von 2 Stuben und 3 Kammern od. 3 Stuben und 2 Kammern nebst Küche und Zubehör wird zum 1. April von einer Beamten-Familie zu miethen gesucht. Offerten bitte A. B. 1 poste restante Halle a. S. niederzul.

Stube, K., R. wird von einer kl. ruh. Familie zum 1. Jan. im Preise von 30—36 *R* gesucht. Gef. Adr. bitte in d. Exp. d. Bl. unter N. R. niederzul.

Ein Laden nebst heizbarem Kabinett (Preis 40 *R*) ist zu Neujahr oder auch früher zu vermieten. Näheres Barfüßerstraße 11.

Stube, Kammer und Kochgelegenheit von einer Familienwohnung an eine anständige Person so-fort oder zum 1. Januar 1869 abzuvermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Eine Wohnung im Hintergebäude zu Neujahr zu beziehen. Näheres gr. Sandberg 13.

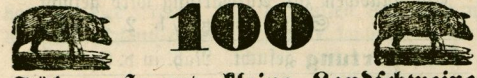
Stube, Kammer, Küche an ruhige Miether zu Neujahr zu beziehen Strobböfspiße 18.

Anst. Logis u. Kost kl. Klausstr. 13, 3 Tr.
 Möbl. St. u. K. verm. sofort Leipzigerstr. 44.
 Schlafst. m. Kost gr. Klausstr. 7, im Seitengeb.

Verloren gestern Abend vom Jägerberge bis auf den Markt ein Bismarck-Pelztragen. Gegen gute Belohnung abzugeben Mauergasse 7, 1 Tr.

Eine weiße Damenbörse mit Inhalt verloren von der gr. Ulrichstraße bis nach dem Markt. Gegen Belohnung abzugeben vor dem Steinthor 10, 2 Treppen hoch.

Frischen Seesander, frischen Seedorf und frischen Schellfisch, à Pfd. 3 Sgr., empfiehlt C. Müller im Rathhaus.



100
 Stück große und kleine Landschweine stehen von Freitag ab zum Verkauf im Gasthof „zum rothen Roß.“

Gutes Hausbackenbrot, à *U.* 1 *Sgr.*, beim Bäckermeister **Wiedermann**, Grasweg 13. Auch ist daselbst ein Laden zu vermieten.

Heute schlachte ich eine noch größere Partie **Gänse**, aber nur **fette Waare**.

Hoffmann, alte Promenade 16 a. Auch habe ich noch einen schönen Posten **Federn** abzulassen.

1 Kommode billig zu verk. gr. Wallstr. 35, 1 Tr.
 Dauerh. Sopha's stehen zum Verkauf bei **C. Fink**, Tapezier, gr. Steinstraße 25.

Ein in gutem baulichen Zustande befindliches Haus hiersebst, welches außer freier Wohnung auch noch jährlich 120 *R* Miethsüberschuß hat, soll unter günstigen Bedingungen verkauft werden durch den Sekr. **Bleeser**, kl. Sandberg 3.

Schriftliche Arbeiten fertigt mit Sachkennt-niss der Sekr. **Bleeser**, kl. Sandberg 3.

4000 Thlr. auf ein Landgut mit **40 Morgen Acker** zu leihen gesucht von **C. Ublig**, gr. Klausstraße 18.

Einen großen Doppel-Comptoirpult sucht zu kaufen **W. Pogelt**, Klaussthor.

Ich warne einen Leben, meiner Ehefrau geb. **Borgmann** auf meinen Namen zu borgen. Ich stehe für keine Zahlung **C. Blumenthal**.

1. Leipziger Quartett-Soirée
 der Herren **Haubold, Hegar, Hermann, Müntgen und Borekisch**
 Freitag den 20. November Abends 6 Uhr
im oberen Saale des „Kronprinzen.“
 Programm:

Quartett (für Streichinstr.) in C v. Mozart. — Trio (f. Clavier, Viol. u. Cello) in C v. Haydn. — Quintett (f. Streichinstr.) in C v. Beethoven. Abonn.-Billets zu den 3 im Laufe des Winters stattfindenden Soirées zu 1^{1/2} *R*, sowie Einzelbillets zu 20 *Sgr* sind bei Herrn **Karnrodt**, letztere Abends an der Kasse zu 25 *Sgr* zu haben.

Nur 2 Tage!
 Freitag den 20. u. Sonnabend den 21. Nov.
Große Vorstellungen
der Japanesen-Drachen-Truppe
im Rocco'schen Saale.

Preise der Plätze: Numerirter Platz 20 *Sgr.*, 1. Platz 15 *Sgr.*, 2. Platz 10 *Sgr.*
 Kassenöffnung 6^{1/2} Uhr, Anfang 7^{1/2} Uhr, Ende 10 Uhr.
 Billets sind vorher von 12—2 Uhr zu haben. Alles Nähere die Plakate.
Wallace & Bert, San-Francisco.

Arnold's Restauration,
Wühlberg Nr. 1.
 Sonnabend Abend Pökelknochen mit Sauerkohl.

Bekanntmachung.

I. Die Räumung der Düngr- und Aschengruben in folgenden städtischen Gebäuden:

- 1) im Rathhause und Polizeigebäude,
- 2) im Umbau des rothen Thurms,
- 3) im Musikantenthurm,
- 4) in der Turnhalle,
- 5) im neuen Gymnasium,
- 6) in der Bürger-Knabenschule,
- 7) in der Bürger-Mädchenschule,
- 8) im Volksschulgebäude,
- 9) in der Neumarktschule,
- 10) in der Glaubhaischen Schule, sowie

II. die **Abfuhr des Kehrbruchs von den Communal-Kehrstellen und des Kanalschlammes** ad I. 1—5 und II. auf das Kalenderjahr 1869 ad I. 6—10 auf die Zeit vom 1. März bis ult. December 1869 soll nach Befinden der Umstände entweder an den **Meistbietenden** oder an den **Mindestfordernden** im Wege der Submission vergeben werden.

Versteuerte Submissions-Offerten mit der Aufschrift: „Submission auf Düngerabfuhr“ — sind bis zum **9. December c. 10 Uhr**, wo deren Eröffnung im Bureau Nr. 17 des Polizeigebäudes stattfinden wird, bei uns abzugeben. — Die Bedingungen liegen in unserer Kanzlei zur Einsicht aus.

Halle, den 14. November 1868.

Der Magistrat.

Handels-Register.

Königl. Kreis-Gericht Halle a/S.

Bei der in unserm Gesellschafts-Register unter Nr. 145 eingetragenen Gesellschafts-Firma **Carl Saring** ist folgender Vermerk Col. 4 eingetragen: die Gesellschaft ist durch Uebereinkunft der Gesellschafter aufgelöst.

Vergl. Firmen-Register Nr. 421.

Gleichzeitig ist in unserm Firmen-Register unter Nr. 421 Folgendes vermerkt:

Bezeichnung des Firmen-Inhabers:
Kaufmann Carl Friedrich Saring junior
in Halle a/S.

Ort der Niederlassung:

Halle a/S.

Bezeichnung der Firma:

Carl Saring.

Eingetragen laut Verfügung vom 12. November 1868 am selbigen Tage.

Auction

von Goldwaaren u. Uhren aller Art.
Freitag den 20. Nov. u. folg. Tag
Vormitt. von 10 Uhr bis Abends 5
Uhr gr. Ulrichsstraße Nr. 18 Fort-
setzung der Versteigerung von Gold-
waaren und Uhren. Brandt.

Auction.

Heute Nachmittag 1 Uhr versteigere ich gr. Berlin Nr. 14 eine große Anzahl Kinder-Spielsachen u. andere nützliche Gegenstände. **Soype.**

Raffin. Rübol, Solaröl und Petro-
lenm in vorzüglicher Waare empfiehlt
J. S. Keil.

Hülsenfrüchte,

bestkochend, ebenso geschälte Erbsen bei
J. S. Keil, gr. Klausstraße 39.

Neueste amerikanische Glacehandschuh-Wäscherei.

Glacehandschuhe werden in **allen** Farben auf's Schnellste und ohne Nachlaß jeglichen Geruchs gewaschen, à Paar zu 2 Sgr.; desgleichen werden unterhalten zu den höchsten Preisen angekauft.
Weidenplan im Rosenthal, 1 Treppe.

Das zum 17. Nov. angezeigte **Concert des 14jähr. Violin-Virtuosen Henri Herold** findet erst **Dienstag den 15. December** statt.

Die zum Nachlasse der Wittve **Wilshauer** geb. **Deubner** von hier gehörigen beiden Häuser, als:

1) das im Hypothekenbuche von Halle vol. 42 Nr. 1534 eingetragene, in der gr. Steinstraße Nr. 46 belegene Haus und Hof, abgeschätzt laut Taxe vom 10. Juni d. J. auf 4180 P., und

2) das im Hypothekenbuche von Halle vol. 39 Nr. 1408 eingetragene, in der Luckengasse Nr. 9 belegene Haus und Hofchen abgeschätzt laut Taxe vom 10. Juni d. J. auf 350 P. soll im Wege der freiwilligen Subhastation auf den **10. December c. Vormitt. 11 Uhr** vor dem Herrn Kreisgerichtsrath **Freund**, an hiesiger Gerichtsstelle 2 Treppen hoch, Zimmer Nr. 28 verkauft werden.

Die Taxen und Kaufsbedingungen können in unserem Vormundschafts-Bureau Zimmer Nr. 30 eingesehen werden.

Halle a/S., den 20. October 1868.

Königl. Kreis-Gericht, 2. Abtheil.

Extra fette Kieler Sprossen à M.
10 Sgr., geräuch. Goth. Leberwurst in
Fettdarm à M. 10 Sgr. erhielt wieder Volke.

Gutes Hausbackenbrot à M. 1 Sgr.
Carl Hartmann,
an der Moritzkirche Nr. 4.

Ein noch neuer, großer Reise-Fußsack ist billig zu verkaufen **Brüderstraße 12, 2 Tr. links.**

Junge Wachtelhunde zu verk. **Gartengasse 8.**

Ausverkauf.

Nach beendeter Inventur habe ich eine Partie **Lüster, halbwollene Kleiderstoffe und echtfarbige Jaconnets** zum Ausverkauf gestellt. Um schnell zu räumen, sind die Preise äußerst billig berechnet, die berl. Elle schon von $3\frac{3}{4}$ Sgr. an. **A. Schaaf, gr. Ulrichsstr. 6.**

Freitag früh**frischen Seedorf.**

J. Kramm.

Bestellungen zur Anlieferung von Brennmaterialien ins Haus erbitten schriftlich in unseren 10 Briefkasten oder mündlich in unsern Contoren. **Mann & Söhne.**

Sauerfobl

mit Aepfeln, delikat, nicht theuer, **Hülsenfrüchte**, alle Sorten, sehr gut kochend, bei **W. Sabndorf, kl. Ulrichsstraße 13.**

Wohnungs-Veränderung.

Von heute ab ist meine Wohnung

Blücherstraße Nr. 10.

Otto Ebert.

Einige Mädchen, auf Herrensarbeit geübt, finden sofort Beschäftigung **kl. Ulrichsstraße 1b, 1 Tr.**

21ste Auflage. **Diamant-Volksausgabe.**

Die Lieder des Mirza Schaffy

mit einem Prolog von **Friedrich Bodenstedt.**

Eleg. kart. 12 1/2 Sgr. Eleg. geb. 22 1/2 Sgr.

„Nicht mit Engeln im blauen Himmelszelt,

Nicht mit Rosen auf duftigem Blumenfeld,

Selbst mit der ewigen Sonne Licht

Vergleich ich Zulëitba, mein Mädchen, nicht!

Dem der Engel Busen ist liebeleer,

Unter Rosen drohen die Dornen her,

Und die Sonne verbüllt des Nachts ihr Licht:

Sie alle gleichen Zu ëitba nicht!

Nichts finden, so weit das Weltall reicht,

Die Blicke, was meiner Zulëitba gleicht —

Schön, dorulos, voll ewigem Liebeschein,

Kann sie mit sich selbst nur vergleichen sein!“

Zu haben in der **Buchhandlung des Waisenhauses.**

Leute, welche gesonnen sind, einen wohlgebildeten, **3 Jahre alten Knaben** unentgeltlich zu sich zu nehmen, werden gebeten, sich **Schmeerstraße 20, 2 Treppen hoch** zu bemühen.

Ein Tischler zu Anfertigung von Holzmodellen beliebe sich zu melden **Greßler'sche Fabrik, alter Markt 14.**

Ich suche für meine Mündel, ein Mädchen von **17 Jahren**, einen Dienst zum sofortigen Antritt **Leipzigerstraße 4, 1 Treppe.**

Ein ordentliches Mädchen für Küche u. Hausarbeit zum **1. Jan.** gesucht **Weidenplan 2b, 1 Tr.**

Ein Mädchen zur Aufwartung wird gesucht **Strehhofsstraße 7 b, 2 Treppen.**

Aufwartung gesucht. Näh. in d. Exp. d. Bl.

Zur Führ. ein. kl. bürgerl. Wirtschaft b. **1 Herrn** wird ein älteres Mädchen od. Wittve sofort gesucht durch Frau **Binneweis, Barfüßerstraße 16.**

Wirthschafterin: Stelle: Gesucht.

Eine unabhängige, anständige Wittve von auswärts, in den dreißiger Jahren, in allen Zweigen der Wirtschaft erfahren, sucht zur selbstständigen Führung einer städtischen Wirthschaft Stelle. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges, gebild. Mädchen von ausw., welche das Weisnähen u. Schneidern gründl. erlernt hat, sucht unter bescheid. Ansprüchen bei **1 einz. Dome** od. **3. Stütze d. Hausfrau Stelle.** Zu erfr. in d. Exp.

Eine gesunde und trockene Wohnung, **1 Treppe hoch**, aus **3 Stuben**, **2 Kammern**, Küche, Mädchengelass, Keller und Bodenraum, Gelass zu Holz und Kohlen, und Mitbenutzung des Waschhauses bestehend, wird bald zu mietzen gesucht. Zu erfragen **Fleischergasse 37, parterre links.**

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 18. Nov. Abends am Unterpegel **6' 5"**

am 19. Nov. Morg. am Unterpegel **6' 4"**